

REISEN

Geigende Kellner

Erst servieren, dann konzertieren: Auf dem Berg Rigi in der Schweiz arbeiten und spielen in zwei Hotels Musikstudenten.

VON
BARBARA SCHAEFER

Abend im Hotel Bergsonne, an einer Bergflanke der Rigi, dem wohl bekanntesten Aussichtsberg der Schweiz. Die junge Kellnerin, die eben noch Apéro auf der Terrasse mit Blick auf den Vierwaldstätter See servierte, trägt nun ein kurzes, dunkelblaues Kleid, der Kellner eine schwarze Hose und ein schwarzes Hemd. Athina Waser, so der Name der Kellnerin, setzt sich an den Flügel und spielt Bach, Schubert und Mélanie Bonis.

Der Flügel kam mit der Rigi-Bahn

Der junge Geiger heißt Jose Luis Rubio, stammt aus Havanna, ist mit einem Stipendium hier und spricht fließend Deutsch, er spielt Bach und Paganini. Hier zusammengebracht hat sie Urban Frye, Musikjournalist, Festivaldirektor, Grünen-Politiker, Visionär. Frye stieg aus dem Fernseh-Geschäft aus – und verwirklichte seinen Traum von einem Musikhotel. „Musiker wollen im Urlaub üben, sonst werden sie ungenießbar“, sagt Frye, „die wollen wissen, ob es noch geht!“ Am 1. März 2020 öffnete er das Haus – zwei Wochen später musste er schließen. Lockdown, keine Urlauber.

Er hat umgedacht, weiterentwickelt. Nun arbeiten im Hotel Studierende der Musikhochschule Luzern, verdienen also Geld, und abends treten sie auf. „Die Hochschule war zu, sie konnten keine Konzerte geben, manche sind komplett mittellos“, fasst Frye das Elend der Kulturbranche zusammen. Das Hotel Bergsonne im autofreien Dorf Rigi Kaltbad ist für ihn ein Konzertsaal, „und zufällig gibt es auch Zimmer“.

Zu erreichen ist es nur mit der Rigi-Bahn – und die hat auch den Konzertflügel hochgebracht. Frye schwärmt von dem Flügel und sagt, es sollten unbedingt auch Kinder kommen. „Die müssen nicht still sitzen. Beethoven-Sonaten unterm Piano liegend zu hören, das hat eine unheimliche physische Kraft.“

Fährt man mit der Rigi-Bahn noch ein Stück weiter hinauf, bis fast zum Gipfel, findet man noch ein Hotel mit einem Konzertflügel: „Den habe ich zum Glück angeschafft, bevor es mit Corona losging“, sagt Renate Käppeli-Item. Sie führt in dritter Generation das Hotel Rigi-Kulm.

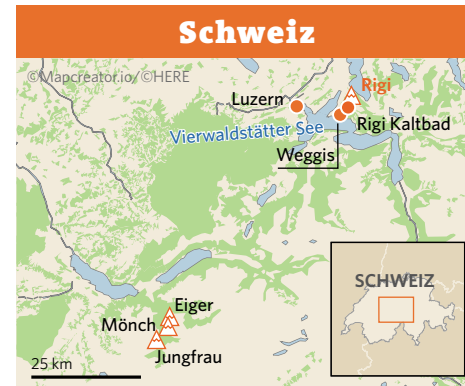


Jose Luis Rubio, Musiker aus Havanna, spielt im Hotel Bergsonne auf der Rigi. Foto: Barbara Schaefer

Die Rigi-Bahn startete im Jahr 1871, und seither wird die Rigi erstürmt. Sie steht mit ihren 1797,5 Metern aus wie ein Sofa vor der grandiosen Bergkulisse mit Eiger, Mönch und Jungfrau. Dank der Bahn ist die Rigi leicht erreichbar, der Ausblick ist grandios, das perfekte Touristenziel also. Eigentlich.

2019 fuhren 40 bis 50 Züge am Tag und brachten 900 000 Gäste nach oben. Die Bahn hatte begonnen, stark in den asiatischen Ländern um Gäste zu werben, die ohnehin in die Schweiz reisen. Der Vorteil der Kundschaft aus fernen Ländern liegt auf der Hand: Sie kommen bei jedem Wetter, sie haben ja ewig lange schon gebucht – Schweizer hingegen nur bei schönem Wetter spontan.

Es ist ein Nachmittag im Spätsommer, und es ist nichts los. Renate Käppeli-Item ist vor vier Jahren anlässlich des 200-Jahr-Jubiläums des Hauses tief in die Geschichte eingestiegen. Da fand sie einen Satz von 1918, nach dem Ersten Weltkrieg geschrieben: „Es ist nichts mehr wie früher.“ So ähnlich sei es nun vielleicht auch in der Corona-Pandemie. „An einem Tag wie heute hätten wir 250 Gäste gehabt. Es kamen zehn“, sagt sie. „Gerade heute hatte ich zwei weinende Bräute am Telefon.“ Sie haben ihre Hochzeitsfeier abgesagt. Reiche Schweizer hätten zwar Geld für Urlaub, sagt sie, „aber wenn sie in der Firma Kurzarbeit angemeldet haben, dann macht das keinen guten Eindruck. Und so kommen auch sie nicht.“



Anreise
Nach Luzern kommt man gut mit dem Zug von Stuttgart über Zürich. Weiter mit dem Schiff bis Weggis, www.lakelucerne.ch/de/, dann mit der Rigi-Bahn auf den Berg, www.rigi.ch/Bergbahnen/Rigi-Bahnen.

Unterkunft
Im Klanghotel Bergsonne arbeiten Musiker und geben am Wochenende Konzerte, Doppelzimmer mit Frühstück ab 170 Schweizer Franken (etwa 157 Euro), www.bergsonne.ch.
Traditionshaus in aussichtsreicher Lage: Rigi-Kulm Hotel, Doppelzimmer mit Frühstück ab 230 Schweizer Franken (etwa 213 Euro), www.rigikulm.ch.

Sehenswürdigkeiten und Ausflüge
Wer im Rigi-Kulm Hotel übernachtet, sollte sich den Sonnenaufgang auf dem Gipfel nicht entgehen lassen. Es ist nur ein fünfminütiger Spaziergang.

Allgemeine Informationen
Schweiz Tourismus, www.myswitzerland.com, Region Luzern-Vierwaldstättersee, www.luzern.com/de/

SONDERVERÖFFENTLICHUNG

BUNTER REISEHERBST



Ruhige Ecken am Strand von Rügen Foto: Th. Sbkowski

Reisen im Herbst

Strandspaziergang, Weinverkostung oder Moorbad: Ein Urlaub in der goldenen Jahreszeit lässt sich im eigenen Land abwechslungsreich gestalten.

VON
BRIGITTE BONDER

Jetzt im Herbst sorgen Wanderungen durch bunt gefärbte Weinberge für eine aktive und genussvolle Auszeit vom Alltag. Auf den zertifizierten „Wegen zum Wein“ in Franken entdecken Ausflügler die Besonderheiten der Region und spazieren entlang von Trockenmauern oder Weinbergterrassen zu Kulturschätzen wie Kapellen oder Bildstöcken. Die 37 Qualitätswege sind zwischen drei und 19 Kilometer lang und führen zum Großteil direkt durch die Weinberge. Eingekehrt wird in traditionellen Heckenwirtschaften und Weinstuben.

Zur schönsten „Weinsicht Deutschlands“ führt der Wanderweg C5 bei Castell, der Ausblicke über den kleinen Ort mit Kirche und Schloss eröffnet. Eine Tour auf dem Weinlehrpfad Hammelburg zeigt, warum Frankens älteste Weinstadt und das hessische Fulda eine lange Geschichte verbindet. Die Themen Wein, Natur und Geschichte verbindet der Kitzinger Weinwanderweg mit seinen 19 Erzählstationen.

In der goldenen Jahreszeit lockt auch die Ostseeküste Mecklenburg-Vorpommerns mit großer Vielfalt. Wanderer spazieren durch die gefärbten Buchenwälder auf Rügen und genießen den Ausblick vom Baumwipfelpfad, Radfahrer erkunden die unterschiedlichen Küstenlandschaften auf dem Ostseeradweg. Besonders abwechslungsreich ist der Abschnitt auf Usedom, der über Steilküppen vorbei an weißen Stränden hin zu kaiserlichen Seebädern führt. Naturfreunde beobachten auf geführten Touren Kraniche, die



Wandern auf den Spuren des Weins in Franken Foto: Th. Sbkowski

sich zu Tausenden in der Region für den Weiterflug in den Süden sammeln. Kulturinteressierte besuchen im Binnenland die historischen Schlösser oder eines der zahlreichen Guts- und Herrenhäuser. In der Nebensaison öffnen viele Schlossherren zwischen Küste und Seenplatte ihre Pforten und bieten Führungen durch die herrschaftlichen Räumlichkeiten und Parkanlagen.

Wer jetzt noch einmal abtauchen und dabei relaxen möchte, fährt in den bayerischen Kurort Bad Gögging. Ob im Thermalwasser, im Schwefel- oder im Moorbad – in der Hallertau wird Wellness auf Basis von ortseigenen Heilmitteln angeboten. Aktivurlauber begeben sich auf den Ostbayerischen Jakobsweg, der Pil-

ger auf historischen Pfaden von der tschechischen Grenze über Regensburg zum Kloster Weltenburg führt. Genießer spazieren durch die Hopfengärten, deren Dolden gerade frisch geerntet und von Gastronomen kreativ verarbeitet wurden. Der Hopfen kommt aber nicht nur auf den Teller und ins Glas, er wird auch im Gesundheits- und Wellnessangebot verwendet. Die Hopfenbäder, Hopfenölmassagen oder Cremepackungen wirken beruhigend, entzündungshemmend und straffen die Haut.

IMPRESSUM
Redaktion: STZW-Sonderthemen, Michael Schoberth Anzeigen: Malte Busato (verantwort.)

Baden-Württemberg

Schwäbische Alb

„Die Seele baumeln lassen“
Fühlen Sie sich wie zu Hause, nehmen Sie eine Auszeit von der Pflege, genießen Sie einen erholsamen Urlaub in Bad Urach mit unseren Angeboten.
www.urlaubsidylle-alb.de Telefon: 07125/946760

Baden-Württemberg Sonstige

Bayern Allgäu Bayern

Ötisheim, gemütlich einger. Einlieger-FeWo, bis 4 Personen, ruhige Lage, Wandern, Radfahren, Terrasse, WLAN, ☎ 07041/41604 www.landhaus-pema.de

Aktiv und bewegend.

Mein Wochenende.

Herbstferien im Allgäu

Noch bis November 2020
2 ÜN/DZ ab € 229,- p.P., inkl. HP
5 ÜN/DZ ab € 515,- p.P., inkl. HP
7 Nächte wohnen / 6 bezahlen im DZ ab € 618,- p.P., inkl. HP

- Reichhaltiges Frühstück
- Verwöhnmenü zum Abendessen
- Ausflüge in der Region
- Nutzung der Badelandschaft inkl. vier verschiedenen Saunen
- Kinder bis 6 Jahre im Zimmer der Eltern gratis

Berghotel Jägerhof
H. Aurenz GmbH & Co. KG
Inhaber: Helmut Aurenz
D-88316 Isny/Allgäu
Tel. 0 7562 77-0
www.berghotel-jaegerhof.de

Reise
DAS MAGAZIN
VON SONNTAG AKTUELL